

Delmenhorster Kreisblatt

Hotline/Abobestellung: Tel. (04221) 156-666  E-Mail: kundencenter@dk-online.de

2008-10-28 - Hude

Teilnehmer fordern neuen Umgang mit Gemeinschaftsgütern

Arbeitstreffen internationaler Wissenschaftler in Hude

HUDE (Bro). Unter dem Motto: „Kloster Hude Zusammenkunft - über das Management lokaler und globaler Gemeinschaftsgüter" hat Dr. Daniel Dahm aus Berlin am vergangenen Wochenende ein internationales Symposium organisiert. Bei diesem wegweisenden Treffen im Gutshaus erarbeiteten Vertreter weltweiter Organisationen erste Schritte zur Thematik der Gemeinschaftsgüter der Erde. Professor Dr. Rudolf zur Lippe habe durch die Bereitstellung des alten Abthauses diesem Treffen einen „guten Rahmen gegeben" und ermöglicht, dass Hude nun bis nach Brasilien gelobt werde, sagte Organisator Dahm.

Ziel der Veranstaltung sei die Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Initiativen auf einer virtuellen Plattform, zu der jeder Zugriff haben werde. Dieser Prozess werde allerdings noch dauern, da Akteure auf der ganzen Welt einbezogen werden. Darunter sind Wissenschaftler verschiedener Weltorganisationen, wie des World Social Forums, des Global Humanitarian Forums, des Global Action Plans International und des Weltzukunftsrates. Daniel Dahm hatte zu diesem Treffen, „in dieser Konstellation und Intimität zum ersten Mal" verschiedene Personen eingeladen, die sich gemeinsam dem Thema einer neuen Infrastruktur zum Austausch von Menschengemeinschaften auf dieser Erde widmen.

„Wir können nicht mehr an die Verantwortlichen glauben, die unsere Geschicke lenken. Sie haben unser Öko- und Wirtschaftssystem an die Wand gefahren und aus funktionierenden Märkten eine einseitige Arm-Reich-Verteilung gemacht, die nicht mehr funktioniert", erklärte Dahm. Hier gelte es, Veränderung zu schaffen. Dazu gehöre auch die digitale Plattform. „Es ist keine Webseite, sondern eine umfassende Infrastruktur, die weltweit eingerichtet werden kann. Eine Dorfgemeinschaft in Niedersachsen kann sich hier genauso einbringen wie Umweltgruppen oder ein Dorf in Afrika".

Der Wunsch sei, von unten nach oben zu steuern und zu entscheiden. Zum Beispiel, was mit dem öffentlichen Platz, der Straße oder dem Spielplatz in „meiner Gemeinde geschieht". Es sei wichtig, soetwas lokal organisieren zu könnten und damit echte Demokratie zu leben. Das sei kein Zurück in die Vergangenheit, sondern ein absoluter Zukunftsansatz. Dahm: „Wir wollen Demokratie von unten nach oben". Für Daniel Dahm und die Teilnehmer war dieses Treffen ein

Auftakt zu einem Entwicklungsprozess.

© Delmenhorster Kreisblatt 2002-2009 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Inhalte sind nur für die persönliche Information bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung des Delmenhorster Kreisblattes ist untersagt.